

RANDERSCHEINUNGEN

Man kennt die Eigenwerbung eines Hamburger Nachrichtenmagazins, das mit Getöse die neue Woche einleitet: „Spiegel-Leser wissen mehr“. Manchen – vor allem Politikern – bleibt dann das Brötchen im Halse stecken, andere schlagen sich unter Lachanfällen kräftig auf die Schenkel, wenn sie auf die linke Spalte der letzten Seite blicken: auf den berüchtigten **„Hohlspiegel“**. Wieder andere bibbern, welche Stilblüten aus dem deutschen Blätterwald geneigte Leser der Redaktion geschickt haben. Bange Frage: „Sind wir drin?“ Hoffentlich nicht. Mit Formulierungen wie „Streusalz in aller Munde“ (igitt) oder „Hubschrauberflüge des Kanzlers unter Beschuss“ (gleich kracht's). Oder **„Sägewerk teilt Gemeinderat“**. Asche auf unserer Haupt angesichts des angekündigten Kettensägen-Massakers – diese Schlagzeile stand in der PZ. Und sie steht auch noch anderswo: In der zweiten Auflage des **„Lexikons der Wortwelten“**, herausgegeben im SGV-Verlag. Am besten hat uns darin jedoch das schiefe Bild der französischen Nachrichtenagentur **AFP** gefallen: „Paviane und Tauben haben Elefantengedächtnis“.